

# Genealogische Bibliothek : aus der Zuwachsliste 1945

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: ReferenceList

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **13 (1946)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **22.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Oettli über deutschschweizerische Geschlechtsnamen, den Ratsuchenden recht empfohlen werden kann. Der Verfasser der neuen Namenkunde, Dr. Hans Sommer, spricht darin zuerst vom Sinn unserer Namen und erklärt dann, wie sie entstanden sind. Im Hauptteil gibt er an vielen Beispielen die Deutung, wobei er auf die «sprachlichen und kulturgeschichtlichen Hintergründe unserer Familiennamen» hinweist. In vier Gruppen sind sie eingeteilt nach der Ableitung der Namen: Von Rufnamen hergeleitete, von Wohnstätten und Herkunft abgeleitete Familiennamen, Spitz- und Uebnernamen und endlich Namen von Beruf und Amt. Ein letztes Kapitel, Name und Familienwappen, gibt noch einige Belehrungen über Wappen und Warnungen vor Mißbrauch.

Die Namendeutungen sind sehr interessant, zum Teil kühn und überraschend. Bei einzelnen Erklärungen können bei den Lesern Bedenken auftauchen, Fachleute werden vielleicht da und dort auch gegenteilige Ansichten vorbringen. Doch weiß der Verfasser, daß die Namen vieldeutig sind, und er ist sich bewußt, daß manche Deutung nur als Vermutung gegeben werden kann, die in einzelnen Fällen zutrifft, daß aber oft derselbe Familienname auch eine andere Herkunft haben kann. Im ganzen ist die Schrift Sommers sehr anregend, und sie sei allen, die sich dafür interessieren, empfohlen. Oe.

### *Genealogische Bibliothek*

Aus der Zuwachsliste 1945

- B e c h t i g e r**, Meinrad. Bechtiger, Familienchronik. Mit 1 Wappentafel. 4 S. Geschenk des Verfassers. GFq 60<sup>3</sup>
- C h r o n i k** des Textilunternehmens Mettler & Co. AG., St. Gallen. 1745—1945. Eine ostschweizerische Textilgeschichte durch 2 Jahrhunderte. Familien- und Geschäftsfreunden zugeeignet. Mit Abb. und Wappen auf dem Umschlag. 85 S. St. Gallen 1945. Geschenk der Firma Mettler & Co. AG., St. Gallen. GF 101
- F a m i l i e n b u c h**, Schweizerisches. (Almanach des familles suisses.) Herausgeber: Johann Paul Zwicky von Gauen. Jahrgang 1 (lère année) 1945. 405 S. Zürich, Genealogisches Institut J. G. Zwicky, 1945. GF 95
- v. F e l s**, Hans Richard. Landammann Hermann v. Fels und seine Zeit. Lebensbild eines sankt-gallischen Staatsmannes. Mit Abb. und 1 Ahnentafel. 136 S. St. Gallen 1940. Geschenk des Verfassers. GF 97
- H e s s e**, Annemarie. Johann Conrad Heidegger. Ein zürcherischer Staatsmann, 1710—1778. 148 S. Zürich 1945. Geschenk von Dr. h. c. Robert Marti-Wehren, Bern. GF 99
- H u g g e n b e r g**, Frieda. Stammtafeln der Niggeler von Großaffoltern-Ottiswil. 6 Tafeln. Zürich 1945. Geschenk der Bearbeiterin. GF 60<sup>4</sup>
- J a h r e**. 150 Jahre Schuster. Kleine Chronik einer Familie und des daraus hervorgegangenen Geschäftshauses, von den Anfängen im Jahre 1795 bis zum

Anfang des Jahres 1945. Mit Abb., Faksimilen und illust. Umschlag. 75 S. St. Gallen 1945. Geschenk der Firma Schuster & Co. (Teppichhaus), St. Gallen. GF 96

M o s e r, Carl. Das Geschlecht der Moser von Altstätten im Rheintal. Mit Abb., darunter 1 Wappenzeichnung. 154 S. St. Gallen 1945. Geschenk des Verfassers. GF 92

S o m m e r, Hans. Kleine Namenkunde. Unsere Familiennamen und Familienwappen im Spiegel der Kultur- und Sprachgeschichte. 93 S. Bern 1944. Geschenk des Verlages P. Haupt in Bern. GF 93

\*

Die Zuwachsliste unserer Gesellschaftsbibliothek verzeichnete für 1945 an Neueingängen 17 Bände, 307 Broschüren und 2 Tafeln, zusammen die erfreuliche Zahl von 326 Werken. Es ist daher dem Bibliothekar leider nicht möglich, im Schweizer Familienforscher das ganze Verzeichnis zu veröffentlichen. Besonders hervorgehoben sei aber noch, daß sich unter den 307 Broschüren eine Sammlung von 275 Nekrologen befand, die unser Mitglied, Herr Fritz Andreae in Arlesheim, in liebenswürdiger Weise unserer genealogischen Bibliothek zukommen ließ. Allen Geschenkgebern sei auch an dieser Stelle für ihre Gabe zur Bereicherung unserer Bibliothek der beste Dank der Zentralstelle ausgesprochen.

Der Bibliothekar.

«Wir sprechen uns aus». *Questionnaire et discussions.*

1. Ist jemandem der Zusammenhang zwischen den Eggenberger von Grabs (St. Gallen) und den Eggenberg von Uebeschi im Amt Thun bekannt?

Felix von Eggenberg (das «von» deutet vielleicht auf seine Herkunft vom Gute Eggenberg am Grabserberg) war zuerst 1516—1520 Kirchherr in Gröblichstetten (Bern), 1520—1537 Kirchherr in Kirchdorf (Amt Seftigen), 1537 bis 1541 reformierter Pfarrer in Einigen, dann 1541—1547 in Oberwil im Simmenthal und 1547—1555 in Kirchlindach bei Bern. Joel Eggenberg, vielleicht sein Sohn, war 1556—1558 ebenfalls Pfarrer in Einigen. Die erste Eintragung der Eggenberg im Taufrodel von Thierachern, im Amt Thun, fand im Jahre 1584 statt.

Antworten erbeten an E. Eggenberg, Bern, Hochfeldstraße 37.

2. Ich suche heraldische Exlibris zu tauschen.

Otto Kauffmann, Trogen, (Appenzell).

3. Gibt es heute noch irgendwo reformierte Pfarrer des Namens Liebi? (Siehe Reformierter Pfarrkalender der Schweiz. Die Redaktion.) Es kamen vor: